



Evaluation von nationalen Pilotprojekten

Methodenatelier SEVAL

Donnerstag, 6. September 2018

Flurina Landis (Interface)

Simone Remund (BAFU)

Wer sind wir?

Flurina Landis

Interface Politikstudien Forschung Beratung

Projektleiterin



Simone Remund

Bundesamt für Umwelt

Gesamtkoordination Pärke von nationaler Bedeutung



Ziele des Ateliers

- Kritische Auseinandersetzung mit Pilotprojekten
- Kritische Auseinandersetzung mit dem Evaluationsansatz von Pilotprojekten

Inhalt des Ateliers

1. Charakter eines Pilotprojekts
2. Konkretes Beispiel: Vorstellung eines Pilotprojekts
3. Konkretes Beispiel: Vorgehen Evaluation eines Pilotprojekts
4. Erkenntnisse und Herausforderungen
5. Diskussion

1 Charakter eines Pilotprojekts

- Umsetzen von neuen, innovativen und beispielhaften Projekten in verschiedenen Kantonen, Regionen oder Gemeinden

- (Föderales) Labor

- Auf nationaler Ebene gibt es verschiedene Projekte mit Pilotcharakter
 - Pilotprogramm Anpassung an den Klimawandel (BAFU)
 - Modellvorhaben nachhaltige Raumentwicklung (ARE)
 - Projets urbains (ARE)
 - Pilotprojekt ökologische Infrastruktur (BAFU)
 - ...

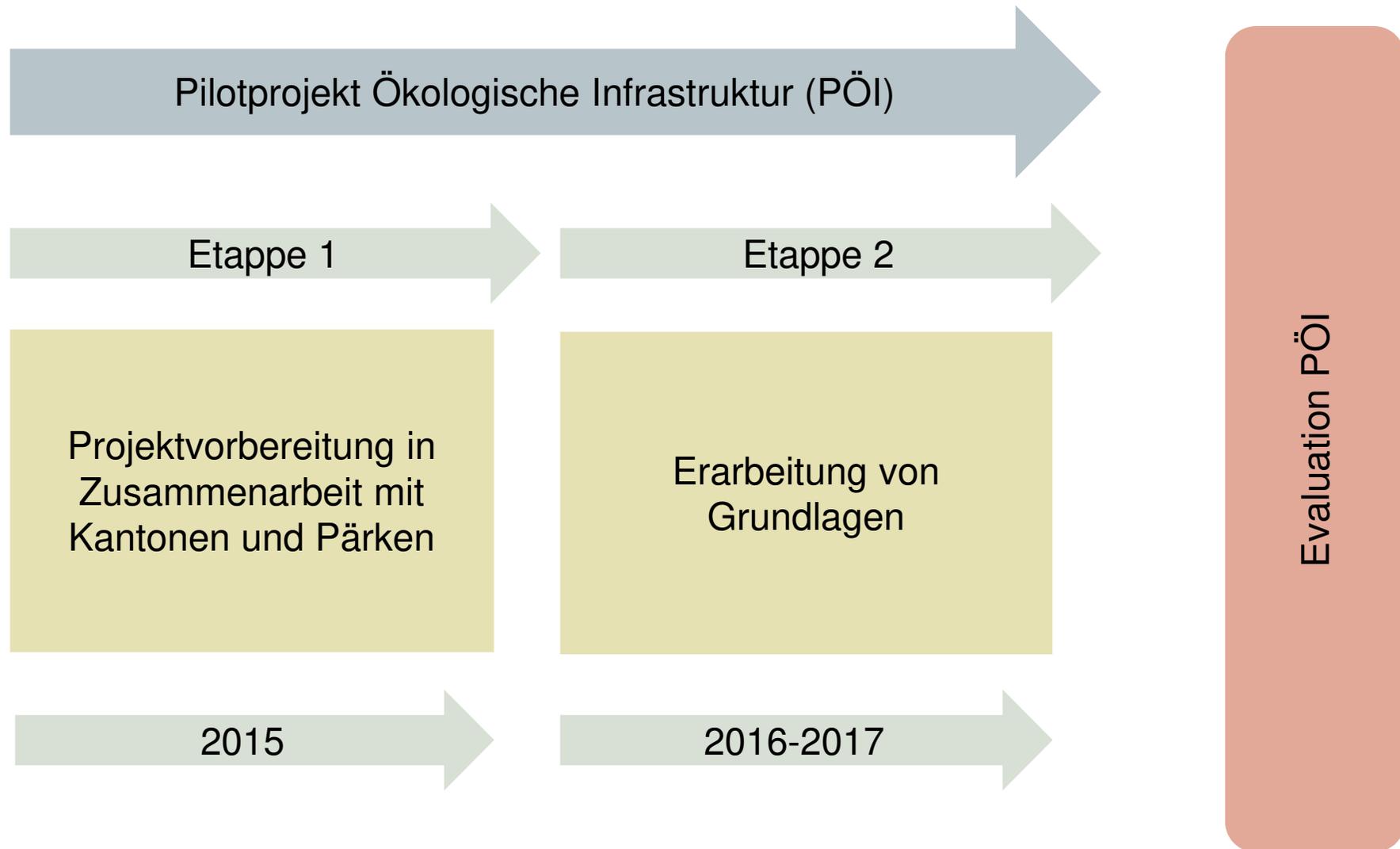
2 Vorstellung eines Pilotprojekts

- Ökologische Infrastruktur ist zentrales Element der Strategie Biodiversität Schweiz (SBS)
- Das BAFU ist bestrebt
 - den Aufbau ÖI voranzutreiben
 - Grundlagen zur Umsetzung der ÖI zu entwickeln und bereitzustellen
 - bestehende Aktivitäten zur Umsetzung einer ÖI auszubauen

2 Vorstellung eines Pilotprojekts

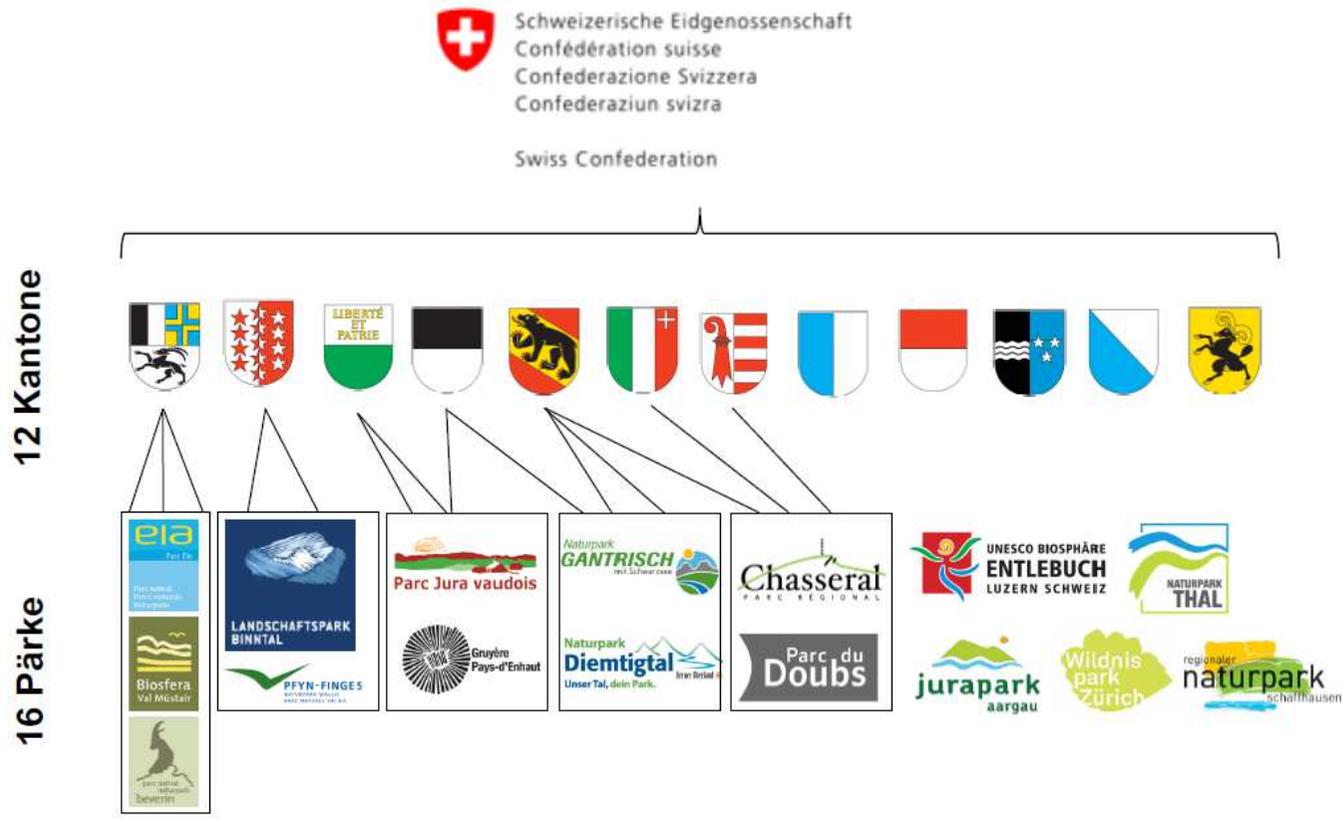
- 2014: Annahme Motion *Angemessene Finanzierung der Pärke nationaler Bedeutung* (14.4181 Mo. SR Imoberdorf)
- Verdoppelung der Bundesmittel zur Unterstützung der Pärke von 10 auf 20 Millionen CHF
- Mittelvergabe basierend auf Art. 14a und Art. 23k des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) sowie der Pärkeverordnung (PäV)
- 2015: Konzept und Leitfaden mit Vorgaben für kantonale Gesuche

2 Vorstellung eines Pilotprojekts



2 Vorstellung eines Pilotprojekts

Teilnehmer am Pilotprojekt



2 Vorstellung eines Pilotprojekts

Ziel und Nutzen des Pilotprojekts

Aufzeigen der Vorteile eines föderalen Labors:

- Unterschiedliche Möglichkeiten zur Förderung der Ökologischen Infrastruktur im Perimeter der Pärke sind getestet
- Kantone/Parkträgerschaften können ihren Voraussetzungen optimal Rechnung tragen
- Die verschiedenen „Labors“ können voneinander lernen
- Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Pilotprojekt dienen bei der Förderung der Ökologischen Infrastruktur in der ganzen Schweiz

3 Vorgehen Evaluation

Formative Evaluation

- Begleitung bei Aufgleisung/Durchführung des Pilotprojekts
- Laufend Stärken/Schwächen eruieren

Vorgehen

1. Begleitende Beobachtung im Rahmen von drei Workshops
2. Analyse der von den Kantonen erarbeiteten Grundlagen
3. Qualitative Gespräche mit Bund, Kantone, Pärke und Dritte
4. Arbeitssitzungen mit BAFU und anderen Mandatsnehmenden

3 Vorgehen Evaluation: Begleitende Beobachtung

→ BEOBACHTUNGSRASTER · PÖI ¶

Das Raster ist entlang dem Programm des Workshops aufgebaut. Für jeden Themenblock des Workshops gibt es ein Beobachtungsblock mit Anhaltspunkten zur Beobachtung. Zu E soll jeweils kurz das Setting und am Ende jeweils ein kurzes Fazit zur be werden. ¶

INTERFACE

INTERFACE

→ RAHMENBEDINGUNGEN ¶

+	Gegenstand: ¶	Workshop ¶
	Datum: ¶	5.12.2016 ¶
	Ort: ¶	Olfen ¶
	Anzahl teilnehmende Personen ¶	¶
	Beobachtende: ¶	¶

¶

→ BLOCK · 1 · · INFOBLOCK ¶

Setting: _____ ¶

Welche Reaktionen kommen aus dem Publikum? (Fragen/Rückmeldungen) ¶	Stichworte ¶
Zwischenberichte: ¶	¶
¶	
¶	
¶	

BLOCK · 2 · · THEMATISCHE · VERTIEFUNG ¶

Setting: _____ ¶

Welche Inhalte werden angesprochen? ¶		Stichworte ¶
Reaktionen zum Input: ¶		¶
¶		
¶		
Eigene Erfahrungen (Erfolgsfaktoren/Schwierigkeiten): ¶		
¶		
¶		
Schlussfolgerungen für Projekte: ¶		¶
¶		
¶		
¶		
Wie ist die Atmosphäre/Stimmung? ¶		Bemerkungen ¶
positiv ¶	negativ ¶	¶
locker ¶	angespannt ¶	
konzentriert ¶	unruhig ¶	
sachlich ¶	emotional ¶	
Wie gestaltet sich die Diskussion? ¶		Bemerkungen ¶
Aktive Mitwirkung verschiedener TN ¶		¶
¶		
¶		
¶		
Dominanz einzelner Personen (Rolle?) ¶		

3 Vorgehen Evaluation: Analyse Grundlagen

Pilotprojekt-Förderung-der-Ökologischen-Infrastruktur-in-Pärken-nationaler-Bedeutung

Zweiter-Zwischenbericht

Zweck-des-Berichts

Der Bericht liefert Informationen zum Stand und Inhalt der Arbeiten in den einzelnen Projekten

1. als Grundlage für die Rechnungsstellung der zweiten Tranche gemäss Vertrag
2. als Grundlage für die Planung des Workshops 2 am 5. Dezember 2016

Kanton:

☐

Beteiligter-Park/-Beteiligte-Pärke

☐

1. Berichterstattung über die bisher geleisteten Arbeiten:

A) Angaben zum Umsetzungsstand des Arbeitspakets 1 Analyse und Gesamtüber: Ökologischen-Infrastruktur-(ÖI):

A1) Welche Daten wurden bei der Analyse berücksichtigt?

☐

Davon öffentlich zugängliche Daten (Quellen: z.B. http...)

☐

Davon nicht öffentlich zugängliche Daten (Quellen: ...)

☐

2 Fragen für die Evaluation

Die nachstehenden Fragen dienen der Evaluation des Pilotprojekts und ermöglichen dem BAFU Erkenntnisse für weitere Projekte zu nutzen. Sollte der oben genannte Bericht die eine oder andere Antwort liefern, so kann der entsprechende Verweis eingefügt werden.

A IST-ZUSTAND ÖI

1. Mit welcher Methode haben Sie den IST-Zustand der ÖI erfasst?
2. Hat sich die von Ihnen gewählte Methode für die Analyse der vorhandenen Grundlagen bewährt? Begründung?
3. Was waren die grössten Herausforderungen bei der IST-Analyse?
4. Konnte die IST-Analyse für die weitere Projektbearbeitung ausreichend genug bearbeitet werden? Falls nein, warum nicht?
5. Welchen Mehrwert hat die Erfassung des IST-Zustandes für das Projekt (für Ihren Kanton) gebracht?

B SOLL-ZUSTAND UND DEFIZITANALYSE ÖI

6. Mit welcher Methode haben Sie die Analyse des Soll-Zustands/Defizitanalyse vorgenommen?
7. Hat sich die von Ihnen gewählte Methode für die Analyse des Soll-Zustands/Defizitanalyse, bzw. für die Klärung des Handlungsbedarfs (Priorisierung) bewährt? Begründung?
8. Was waren die grössten Herausforderungen bei der Analyse des Soll-Zustand/Defizitanalyse?

3 Vorgehen Evaluation: Qualitative Gespräche

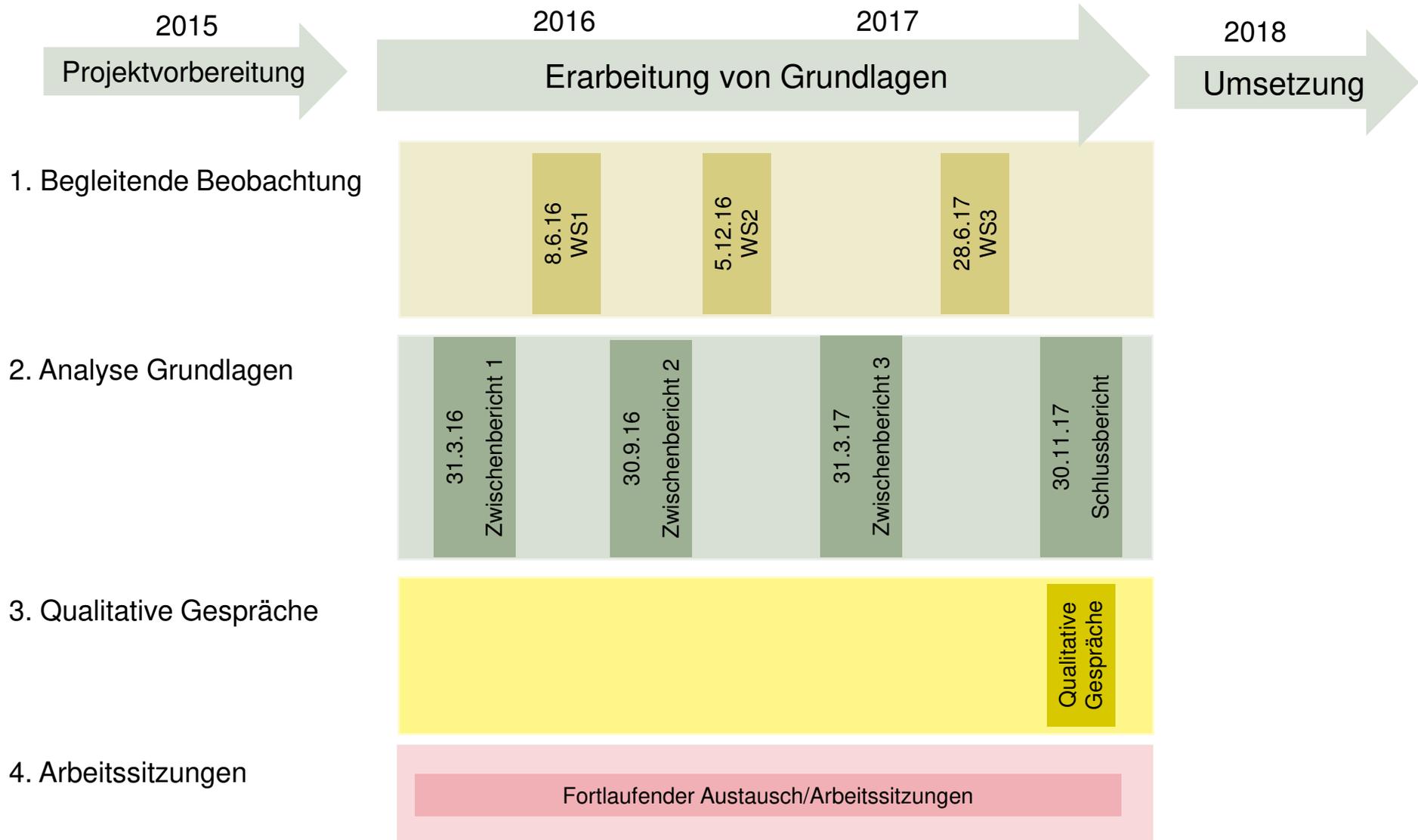
10 Expertengespräche zur Validierung der Ergebnisse aus Workshops und Analyse Grundlagen

- Vertretungen Bund
- Vertretungen Kantone
- Vertretungen Parkträgerschaften
- Dritten (u.a. Mandatsnehmende)

3 Vorgehen Evaluation: Arbeitssitzungen

- Regelmässiger Austausch
- Arbeitssitzungen mit BAFU
 - Vorbereitung, Nachbereitung Workshops
 - Präsentation Zwischenergebnisse (u.a. Auswertungen Zwischenberichte)
 - Diskussionen der «Lessons learnt»
 - Implementation in das weitere Vorgehen

3 Vorgehen Evaluation: Übersicht



4 Erkenntnisse und Herausforderungen Pilotprojekt

- Idee „föderales Labors“ hat sich bewährt
 - Zeitliche und geografische Beschränkung war gut
 - Positive Projektergebnisse
 - Vergleichbare und unterschiedliche Ansätze
- Erkenntnisse
 - methodisch-konzeptionelle und prozedurale Erkenntnisse können weiterverwendet werden
 - Übertragung von inhaltlichen Erkenntnissen gebietsspezifisch

4 Erkenntnisse und Herausforderungen Pilotprojekt

Positive Meinungen zur «Anlage»

- Mehrheitlich positive Meinungen zur «Anlage» aus Sicht Teilnehmende
 - Freiheiten bezüglich Wahl Methodik, Organisation
 - Regionenspezifische Lösungen

Kritische Meinungen zur «Anlage»

- Fristen und Zeitrahmen (zu) eng
- (zu) offene Versuchsanordnung, (zu) wenige Vorgaben
- Fehlende Führungsrolle Bund
- Zukunftssicherheit der Ansätze ist unklar

4 Erkenntnisse und Herausforderungen Evaluation

- Heterogenität der Projekte in Bezug auf
 - Organisation
 - Methoden
 - Produkte und Massnahmen
 - Wirkungen

- Aufwand Valorisierung pro Projekt (zu) hoch
- Übergeordnete Lehren ziehen
- Verbreitung Erkenntnisse für Bund, Kantone Regionen, Gemeinden

4 Erkenntnisse und Herausforderungen: Ausblick

Erkenntnisse aus der Evaluation finden in der weiteren Zusammenarbeit mit den Kantonen und Parkträgerschaften sowie in der Umsetzung des Aktionsplans zur Strategie Biodiversität Schweiz (AP SBS) Niederschlag:

- Tripartite Zusammenarbeit auf geeigneten Plattformen wird weitergeführt
- Experimentelle Herangehensweise mit grossem Spielraum für Projektteilnehmer soll in zukünftigen Pilotprojekten zur Anwendung kommen
- Konkrete Hinweise z.B. zu von den Projektteilnehmenden gewünschte Instrumente und Beratungsleistungen sollen im Rahmen des AP SBS umgesetzt werden

5 Diskussion

- Ihre Erfahrungen mit Evaluation von Pilotprojekten?
 - Herausforderungen dabei?
 - Umgang damit?
- Erfolgs- und Misserfolgsfaktoren?